

## **Bericht des Aufsichtsrates über das Jahr 2017**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Der Vorstand wurde beratend begleitet. Es bestand ein enger Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Es hat im Jahre 2017 insgesamt sieben Sitzungen des Aufsichtsrates gegeben. Vorrangige Themen waren eine Finanzierungslücke von 1 Million Euro. Vom Aufsichtsrat wurde eine Verbesserung der Planung und des Überblicks über den Ausgabenbereich gewünscht. Als geeignetes Instrument wurde dazu das Kostencontrolling gesehen, welches engmaschig durchgeführt wurde. Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen seitdem regelmäßig an den Controlling-Sitzungen teil.

Die Vermietung der gewerblich genutzten Flächen konnte erhöht werden.

Für 2018 steht die Sanierung und der Ausbau des Dachgeschosses an, wodurch weitere vermietbare Flächen gewonnen werden.

Den Jahresabschluss 2017 hat der seit Februar 2018 gewählte Aufsichtsrat angesehen, geprüft und für gut befunden. Die Bilanz weist für 2017 einen Gewinn von 6.298.79 Euro auf.

Der Prüfbericht des Genossenschaftsverbandes hat vorgelegen

Der Jahresabschluss wurde geprüft und, bis auf kleine Formfehler, als ordnungsgemäß bestätigt.

Eines der Hauptprobleme ist, dass sich im Jahre 2017 herausgestellt hat, dass eine höhere Aufwendung für die Sanierung der Fassade (450-500 TEUR) erforderlich ist. Entstanden durch ein genossenschaftstypisches Risiko der Baukostenerhöhung durch Auflagen des Denkmalschutzes.

Diese erhöhten Kosten sollen durch eine Erhöhung der Fördergelder ausgeglichen werden. Um Letzteres zu erreichen wurde ein professioneller Akquisiteur beauftragt (der auf Provisionsbasis arbeitet und damit der Genossenschaft das finanzielle Risiko erspart).

Der Prüfbericht des Genossenschaftsverbandes kommt zu der Einschätzung, dass die Vermögenslage als „solide“ einzustufen ist.

Die Ertragslage ist „ausreichend“ und für das Geschäftsjahr 2017 wird auch die Finanz/Liquiditätslage als „ausreichend“ bewertet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Einschätzung an.

Die Ertragslage hat sich auch im Jahr 2018 bisher positiv entwickelt, bis Ende April konnten bereits 34,5% des kalkulierten Jahresumsatzes erreicht werden.

Abschließend wird vom Verband die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt und dass als Organe der Genossenschaft satzungsgemäß und gesetzmäßig gehandelt haben, so dass von einem Fortbestehen der Genossenschaft auszugehen ist.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen und allen GenossInnen sowie dem Vorstand für ihren Einsatz und ihr Engagement.